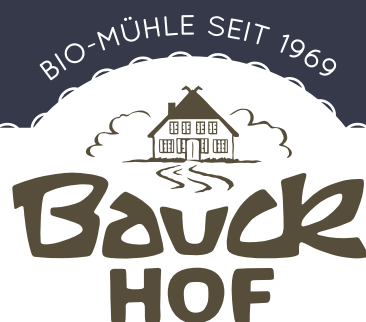


# Umwelterklärung

**Bauck GmbH**

Geschäftsjahr 2021/2022

Aktualisierung der Umwelterklärung 2020/2021



# Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Vorwort  | 3  |
| Die Bauck GmbH: Geschichte und Gegenwart               | 4  |
| Die Bauck GmbH: Standorte und Prozesse                 | 5  |
| Umweltpolitik der Bauck GmbH                           | 6  |
| Engagiert für die Umwelt                               | 7  |
| Umweltmanagement - Was ist EMAS?                       | 12 |
| EMAS im organisatorischen Kontext                      | 13 |
| Interessierte Parteien                                 | 14 |
| Umweltmanagement - EMAS im Unternehmen                 | 15 |
| Umweltmanagement - Ein Kreislauf                       | 16 |
| Umweltaspekte unter der Lupe                           | 17 |
| Materialfluss  | 21 |
| Kernindikatoren  | 23 |
| Umweltprogramm   | 28 |
| Erfolgreiche Auditierung                               | 30 |
| Erklärung der Geschäftsführung / Weitere Informationen | 32 |

## Impressum

Bauck GmbH  
Duhenheim 4  
29571 Rosche

Telefon 05803-98730  
[www.bauckhof.de](http://www.bauckhof.de)  
[info@bauckhof.de](mailto:info@bauckhof.de)

Redaktion und Gestaltung:  
Stefanie Sychla  
Laura Isabelle Nemsow

## Umwelterklärung 2022

# Vorwort

Wirtschaftliche Tätigkeit hat in vielfältiger Weise unmittelbare und mittelbare Auswirkungen auf unsere Umwelt und auf die Menschen, die daran beteiligt sind. Seit inzwischen 8 Jahren arbeiten wir daran, mit Hilfe von EMAS diese Auswirkungen zu erfassen, zu messen und wo immer möglich und sinnvoll zu verbessern. Dabei leitet uns der Wunsch, mit unserer Tätigkeit einen positiven Beitrag zur Entwicklung unserer Welt zu leisten.

Schon immer gehört es quasi zur DNA unserer Firma mit und nicht gegen die Umwelt zu arbeiten. Deshalb verarbeiten wir ausschließlich biologische Lebensmittel und setzen uns für die Verbreitung des biologischen Landbaus ein. Deshalb arbeiten wir als Firma seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 rechnerisch klimaneutral. Dennoch müssen wir erkennen, dass auch wir als lebensmittelverarbeitender Betrieb Ressourcen verbrauchen und die Umwelt belasten. Dies wollen wir gerne minimieren.

Dabei helfen uns die Struktur und die angelegten Prozesse in EMAS. Wir haben einiges erreicht in den letzten Jahren und erheblich investiert. Und wir denken weiter in unsere Lieferketten hinein. Wie vermeiden wir Verkehr? Wie vermeiden wir CO<sub>2</sub>-Emissionen oder reduzieren sie zumindest.

Das begann vor einigen Jahren mit dem Angebot, Firmenfahräder leasen zu können. So stehen heute eine Reihe von Ladestationen auf dem Firmenparkplatz, die von Kollegen kostenfrei zum Laden genutzt werden können. Das Home Office ist zum normalen und integrierten Bestandteil der Arbeit geworden, wo immer das möglich ist. Die Erweiterung unserer Fotovoltaikanlage ist inzwischen erfolgreich umgesetzt worden. Daneben gibt es jedoch auch eine ganze Reihe von kleinen und größeren Maßnahmen, die wir in Angriff genommen haben. Wir haben Wassersprudler in der Firma aufgestellt und sparen so die Frachten von schweren Glasflaschen durch die Republik. Oder wir stellen die letzten verbliebenen Leuchten auf LED-Technik um. In regelmäßigen Sitzungen des Umweltteams planen,

begleiten und überarbeiten wir unsere Maßnahmen. Ganz herzlich möchte ich mich bei meinen Kollegen bedanken, die mit vielen Ideen, Engagement und Herzblut die verschiedenen Themen vorantreiben. Es ist mir eine Freude, dies mit Euch gemeinsam zu tun.

Jan-Peter Bauck, Geschäftsführer  
Rosche, den 30. September 2022



# Die Bauck GmbH: Geschichte und Gegenwart

Den Anfang unserer langen Firmengeschichte schreibt Eduard Bauck, als er 1932 alle landwirtschaftlichen Tätigkeiten auf seinem Hof im Dorf Klein Süstedt in der Lüneburger Heide gemäß den Grundsätzen der biologisch-dynamischen Anbauweise ausrichtet.

Bei uns legen aktuell 16 junge Menschen den Grundstein für ihr Berufsleben. Wir bilden in den Berufen Fachkraft für Lagerlogistik, Maschinen- und Anlagenführer, Industriekaufmann, Verfahrenstechnologe in der Mühlen- und Getreidewirtschaft (Müller), Elektroniker für Betriebstechnik, Fachkraft für Lebensmitteltechnik sowie Agrarwirtschaftlich-technischer Assistent aus. Außerdem gehören drei Duale Studentinnen und Studenten Betriebswirtschaft zu unserem Team.

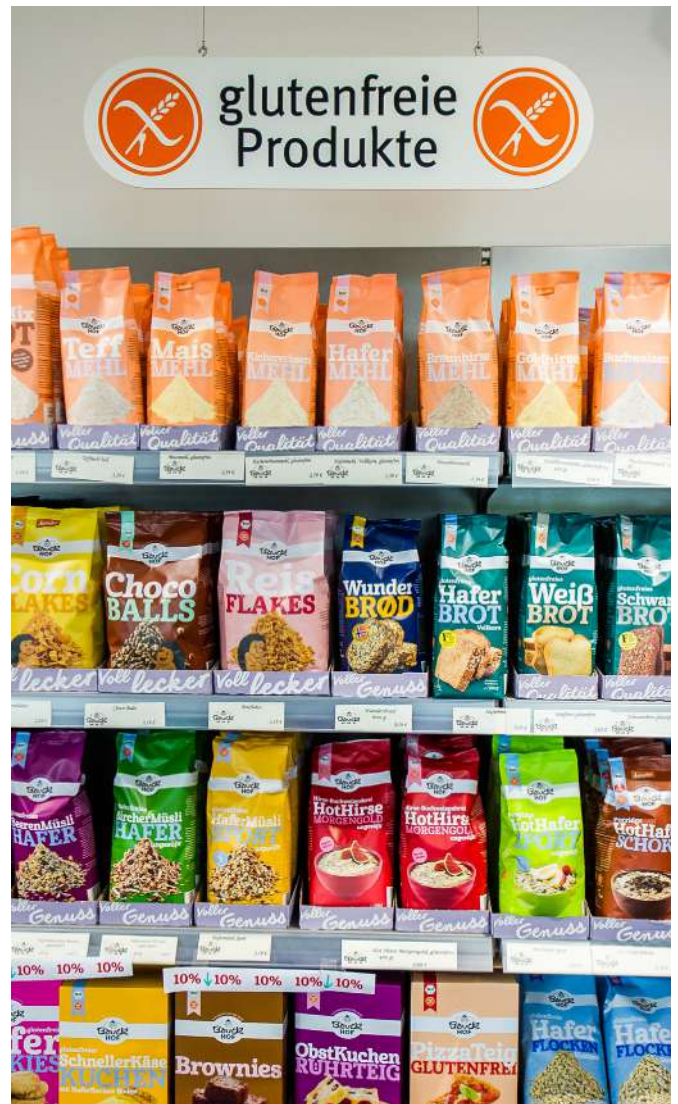


*Bild links: Die Wurzeln der Bauck GmbH reichen zurück bis zu Eduard Bauck ins Jahr 1932.*

*Bild unten: Unter der Marke Bauckhof sind die Produkte der Bauck GmbH im Naturkost- und Reformwarenhandel und ausgewählten Einzelhandel erhältlich.*

Seit je her ist die Förderung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise gemeinsames Ziel der drei Bauckhöfe sowie der Bauck GmbH. Dieses Ziel bildete auch den Anstoß, unser heutiges Unternehmen zu gründen. 1969 tat sich eine Gruppe von Landwirten – darunter auch Landwirte vom Bauckhof – zusammen, um Demeter-Erzeugnisse aus der Region zu veredeln und zu vermarkten. Die Geburtsstunde der heutigen Bauck GmbH.

Heute ist die Bauck GmbH mit der Marke Bauckhof einer der größten Naturkosthersteller von Demeter- und Bio-Getreideprodukten in Deutschland. Familienmitglieder und Mitarbeiter als Gesellschafter des Unternehmens sichern seine wertorientierte Ausrichtung. Zertifiziert nach dem International Featured Standard (IFS) Food produzieren wir mit gut 250 Mitarbeitern Mehle, Backmischungen, Flokken und Müslis für den deutschen und den internationalen Naturkostmarkt. Seit 2007 produzieren wir auf einer eigenen Mühle auch kontrolliert glutenfreie Produkte.



## Die Bauck GmbH: Standorte und Prozesse

Die Bauck GmbH ist ein getreideverarbeitender Lebensmittelhersteller. Als solcher bilden das Mahlen und Abpacken die Kernkompetenzen unseres Unternehmens, die sich mit den anderen Unternehmenstätigkeiten wie Lagerung, Verwaltung und Qualitätssicherung auf zwei Standorte im Ort Rosche im Landkreis Uelzen verteilen. Unser Umweltmanagementsystem umfasst beide Standorte, die im Folgenden näher beschrieben werden.

### Standort Mühle: Reinigen, Schälen, Mahlen

Die Mühle der Bauck GmbH befindet sich im Ortskern von Rosche, rund 1,2 Kilometer vom zweiten Standort entfernt (Flurstücke 58/31, 58/34, 43/4, 57/3, 10/38). Hier werden Getreide umliegender Erzeuger angeliefert und anschließend zunächst im Mühlenlabor analysiert. Im weiteren Arbeitsprozess übernehmen unsere Müller das Reinigen und Schälen sowie schließlich das Vermahlen. Dabei verarbeiten wir hauptsächlich Weizen, Dinkel und Roggen zu Mehl und Speisegetreide. Diese Mahlprodukte werden anschließend im Standort Duhenweitz als reine Mehle abgepackt oder zu Backmischungen weiterverarbeitet.

### Standort Duhenweitz: Mischen, Abpacken, Lagern

Der Standort Duhenweitz 2-8 (Flur 5, Flurstücke 15/23, 17/5) befindet sich etwas außerhalb des Ortes Rosche im Gewerbegebiet. Hier findet neben der Produktion der Müslis und Backmischungen seit Herbst 2020 auch die Herstellung unserer glutenfreien Haferflocken statt.

Im Detail unterscheiden wir hier zwischen folgenden Aktivitäten: In der Produktion findet das Mischen von Müslis und Backmischungen aus den selbst hergestellten Mehlen statt sowie das Abpacken der Produkte in haushaltsübliche Kleinpackungen oder in Großgebäude für Bäcker. Im Herbst 2020 ist unsere neu gebaute glutenfreie Haferschäl- und Mehlmühle im Duhenweitz in Betrieb gegangen. Bei dem Bau handelt es sich um das bisher größte Projekt in der Firmengeschichte. Die neue Mühle ermöglicht es uns nun auch, eigene glutenfreie Haferflocken herzustellen sowie zahlreiche glutenfreie Mehle in großen Mengen selbst herzustellen.

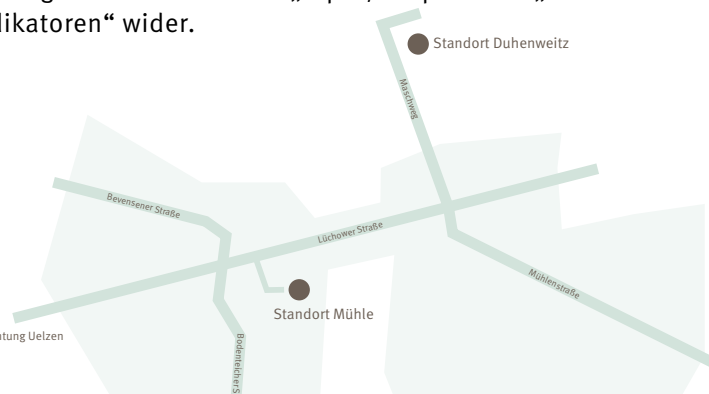
Neben glutenfreien Haferflocken können auch andere Flocken wie beispielsweise Reisflocken hergestellt werden. Bis zur Inbetriebnahme der neuen Mühle mussten z.B. Haferflocken, die in großen Mengen benötigt werden, von einem Lohnhersteller eingekauft werden, was viele Transportkilometer zur Folge hatte. Dieser Transport fällt nun weg, da die Rohwaren direkt von uns verarbeitet werden können.

Der gesamte Herstellungsprozess vom Wareneingang über die einzelnen Produktionsstufen bis zur Kontrolle der fertigen Produkte wird durch unsere eigene Qualitätssicherung begleitet. Dadurch können wir die gleichbleibend hohe Qualität unserer Produkte sicherstellen.

An diesem Standort werden alle für die Produktion benötigten Rohwaren entgegengenommen. Durch die neue Haferschäl- und Mehlmühle erfolgt auf die Anlieferung von Getreide. Bis auf Getreideanlieferungen werden an diesem Standort alle für die Produktion benötigten Rohwaren entgegengenommen. Endprodukte werden hier eingelagert, kommissioniert und verschickt.

Außerdem ist hier die Verwaltung beider Standorte untergebracht – bestehend unter anderem aus Einkauf, Personal, Vertrieb und Finanzen. Auch die betriebsinterne Instandhaltung ist von hier aus für beide Standorte zuständig. Während die Prozessabläufe der beiden Standorte sorgfältig aufeinander abgestimmt sind, erfolgt die Strom- und Wasserversorgung unabhängig voneinander.

Aufgrund der engen Verwobenheit der innerbetrieblichen Abläufe zwischen den beiden Standorten (Duhenweitz inkl. der neuen glutenfreien Haferschäl- und Mehlmühle und der Mühle An der Kirche) haben wir uns bereits im vergangenen Geschäftsjahr dazu entschieden, die beiden Standorte künftig gemeinsam zu betrachten. Dies spiegelt sich auch in dieser Umwelterklärung in den Kennzahlen „Input/Output“ und „Kernindikatoren“ wider.



## Umweltpolitik der Bauck GmbH

Als Verarbeiter von Produkten aus biologischer oder biologisch-dynamischer Landwirtschaft sind für uns der Schutz der Natur und die Erhaltung natürlicher Ressourcen wichtige Anliegen und haben Ausdruck im Leitbild der Firma gefunden. Unserer Überzeugung werden wir gerecht durch die aktive Gestaltung von Umweltschutzmaßnahmen, die über die Einhaltung des geltenden Umweltrechts hinausgehen. Uns ist bewusst, dass wirtschaftliche Tätigkeit immer auch einen Eingriff in die Natur bedeutet.

Diesen Eingriff möchten wir nach unseren Möglichkeiten minimieren und so verträglich wie möglich gestalten.

*Bilder unten: Biologische Landwirtschaft frei von Pestiziden fördert Vielfalt auf den Äckern.*



Folgende Grundsätze dienen uns als Umweltleitlinien:

1. Verantwortung für die Umwelt ist die gemeinsame Aufgabe aller Kollegen.
2. Die Einbeziehung aller Kollegen wird durch ein festes Team für diese Aufgabe und regelmäßige Arbeitskreise über Bereiche hinweg sichergestellt.
3. Wir unterhalten ein System zur Überwachung und Dokumentation unserer Umweltauswirkungen.
4. Möglichkeiten der Reduzierung unserer Umweltauswirkungen werden im wirtschaftlich möglichen Rahmen umgesetzt.
5. Wir entwickeln und verbessern den betrieblichen Umweltschutz und unsere Umweltleistung laufend weiter.
6. Wenn technisch möglich und wirtschaftlich darstellbar, ersetzen wir endliche Ressourcen durch nachwachsende, alternative Rohstoffe.
7. Bereits bei der Planung und Entwicklung von firmeninternen Prozessen berücksichtigen wir die Auswirkungen auf den Umweltschutz und den Verbrauch von Ressourcen.
8. Wir vermeiden Abfall. Der dennoch entstehende Abfall wird soweit möglich getrennt und einer möglichst sinnvollen Weiterverwendung zugeführt.
9. Wir führen einen offenen und konstruktiven Dialog zu diesen Themen nicht nur mit den Kollegen, sondern auch mit unseren Kunden, Lieferanten, Behörden und der Öffentlichkeit.

## Engagiert für die Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt fängt bei uns bei den Erzeugnissen an, die wir in unseren Mehlen, Müslis und Backmischungen verarbeiten. So verwenden wir ausschließlich Rohstoffe aus biologischem oder biodynamischem Anbau. Mit dem Satz „100 % Bio, wenn möglich Demeter“ verpflichten wir uns in unserem Leitbild, die Bio- und Demeter-Landwirtschaft als gesündere Alternative für Mensch und Umwelt zu fördern. Daneben gibt es weitere Umweltaspekte, mit denen wir die Umwelt bereits positiv beeinflussen. Sie werden dokumentiert und nach folgenden Kriterien bewertet: Nutzen für die Umwelt, laufende Kosten und Imagewirkung. Im folgenden Beispiele für unsere positiven Umweltaspekte.

### Vertragsanbau

Mit unseren Bio- und Demeter-Landwirten schließen wir bereits im Winter Verträge über Mengen und Preise für die nächste und übernächste Ernte. Mit stabilen Preisen wirken wir Spekulationen mit Bio- und Demeter-Getreide entgegen und schaffen einen verlässlichen Rahmen dafür, dass Bio- und Demeter-Getreide finanziell sinnvoll und auskömmlich in der Region angebaut werden kann.

### Boden

Böden für die ökologische Landwirtschaft zu sichern ist auch das Ziel der BioBoden Genossenschaft, die wir als Gründungspartner und Mitglied unterstützen. Die Genossenschaft erwirbt für Bio-Bauern zusätzliche Flächen oder ganze Betriebe und stellt sie ihnen langfristig zur Verfügung – mit der Auflage, sie nach den Grundsätzen eines Öko-Anbauverbandes zu bewirtschaften. Denn für uns ist klar, gesunder Boden ist die Grundlage für gesundes Leben. Er ist Voraussetzung für nahrhafte und ökologisch erzeugte Lebensmittel. Weil er außerdem einmalig und begrenzt ist, müssen wir ihn schadlos halten, frei von Pestiziden, frei von Gentechnik und frei von Monokulturen.

Der ökologische Landbau fördert die Vielfalt in der Natur. Die BioBoden Genossenschaft sichert mit ihren Mitgliedern gemeinschaftlich Boden für unsere Landwirte.

*Bilder unten: Die Förderung der regionalen Demeter-Landwirtschaft liegt uns sehr am Herzen.*



## Energie

Als Naturkosthersteller hinterlassen auch wir einen ökologischen Fußabdruck. Dabei gehört unser Energieverbrauch zu unseren wesentlichen Umweltaspekten. Bereits vor einigen Jahren haben wir deshalb unseren Strom auf **Öko-Strom** umgestellt. Seit 2018 nutzen wir die **Abwärme einer örtlichen Biogasanlage** für unsere Wärmeversorgung.

Die **Photovoltaikanlage** ist im August 2022 erweitert worden. Die neue Anlage deckt rund 12% des gesamten Strombedarf unserer Hafer Schäl- und Mehlmühle ab. 19% unseres gesamten Strombedarfs können somit aus selbst produzierten erneuerbaren Quellen gedeckt werden. Jährlich können wir damit ca. 419.000 kWh Strom erzeugen und so 197.000 kg CO<sub>2</sub> einsparen. Wir nutzen seit einigen Jahren eine **Solarthermieanlage** zur Unterstützung von Warmwasser und Wärmeenergie. So können wir Energie für die Warmwasserbereitung

einsparen und entlasten unsere Heizung. Ende Oktober 2022 werden wir von der örtlichen Biogasanlage direkt mit Rohgas beliefert, was unsere Unabhängigkeit von konventionellen Versorgern stärkt. Die Biogasanlage ist technisch auf dem neusten Stand und hat daher einen sehr geringen Methanschluß.

In den letzten Jahren haben wir viele Bereiche im Unternehmen mit energieeffizienten LED-Leuchten ausgerüstet. Nun wurde auch, auf Anregen eines Mitarbeiters, das Verwaltungsgebäude auf LED-Beleuchtung umgestellt. So können wir etwa 40 % im Vergleich zu den alten Leuchten sparen.

*Bild unten: LED-Leuchten sorgen im Lager für eine optimale und energiesparende Beleuchtung.*





## Biodiversität

Im August 2014 haben wir eine Dachbegrünung auf Teilen des Daches angelegt. Im Laufe der Zeit bedeckt diese die komplette Dachfläche auf dem nördlichen Verwaltungstrakt und hat viele verschiedene positive Auswirkungen. Neben dem Rückhalt von Regenwasser (bis zu 25 l/m<sup>2</sup>), bietet die Dachbegrünung Wärme- und Schalldämmung, Schutz des Daches sowie Staubbindung und neuen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Zusätzlich reinigen die Pflanzen die Luft durch die Aufnahme von CO<sub>2</sub> und Abgabe von Sauerstoff.

## Getreidegarten

Für mehr Vielfalt sorgt auch der Getreidegarten auf unserem Firmengelände, der von unseren Azubis gehegt und gepflegt wird. Jedes Jahr wachsen hier unterschiedliche Getreidesorten. Unsere Azubis sind dabei für die Festlegung der Fruchtfolgen, das Säen und Bewirtschaften sowie das Ernten zuständig. Sie erhalten so einen direkten Bezug zur Landwirtschaft, auf der unser Unternehmen und Handeln basiert. Auch ein Insektenhotel findet hier Platz.

*Bilder: Unser Azubi-Projekt Getreidegarten.*



## Verkehr

Auch der Verkehr ist für uns ein sehr bedeutender Umweltaspekt. Wann immer möglich versuchen wir auf regionale Erzeuger für unsere Rohwaren zurückzugreifen. So werden unsere Fruchtmuse seit November 2014 in Mecklenburg-Vorpommern im Biosphärenreservat Schaalsee von einem Landwirt hergestellt, der seine eigenen Äpfel vor Ort für uns verarbeitet. Kartoffelstärke erhalten wir aus der benachbarten Region Wendland.

Um auch nicht-heimische Rohstoffe so nah wie möglich an unserem Firmensitz zu beziehen, suchen wir gezielt nach Bezugsquellen, die näher an „zu Hause“ liegen und uns gleichzeitig mehr Transparenz bieten. So konnten wir bereits den Transportweg für einige wichtige Rohstoffe verkürzen.

Viele unserer heimischen Demeter-Rohstoffe sind nach den Richtlinien des BioFair-Vereins für „Fair-Trade“ vor der eigenen Haustür Bio&Fair-zertifiziert.



## Mit dem Rad zur Arbeit

Für umweltfreundlicheren Verkehr sorgen jedes Jahr unsere Kollegen, die an der bundesweiten Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ von der AOK Gesundheitskasse teilnehmen – in diesem Jahr werden alle geradelten Kilometer im Zeitraum von Mai bis Ende August addiert und gewertet. Während des Aktionszeitraums gilt es an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. Eine Neuheit vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie: es werden nun auch wieder alle Fahrten rund ums Home Office gewertet. Bei der diesjährigen Aktion haben 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitgemacht und haben insgesamt 3870 km mit dem Rad zurück gelegt. Dies entspricht einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 646,44 kg und etwa 278,64 Liter Benzin.



*Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ regt an, das Auto einmal stehen zu lassen und etwas für die Gesundheit zu tun.*

## Büromaterial und Werbemittel

Beim Büromaterialeinkauf achten wir auf möglichst umweltschonende Materialien. Das Kopierpapier für den Alltagsgebrauch, wie auch unsere Hygieneartikel sind aus recyceltem Material. Auch unsere Werbemittel werden auf Recyclingpapier gedruckt. Mittlerweile erhalten wir den Großteil unserer Lieferscheine hauptsächlich in digitaler Form.

*Bild links: Seit Januar 2021 fährt unser neuer Kantinenflitzer voll elektrisch.*

*Bild nächste Seite: Unsere Photovoltaikanlage*



## Umweltmanagement - Was ist EMAS?

EMAS, kurz für Eco-Management and Audit Scheme, ist ein freiwilliges Instrument der Europäischen Union, das Unternehmen und Organisationen dabei unterstützt, ihre Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Es gilt als das weltweit anspruchsvollste System für nachhaltiges Umweltmanagement und wurde 1993 entwickelt.

Der Aufbau sowie die Abläufe des Umweltmanagementsystems entsprechen seit 2001 auch der ISO 14001, einer internationalen Umweltmanagementnorm, die weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltsystem festlegt. Die aktuelle Rechtsgrundlage für EMAS bildet die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (auch EMAS III genannt) mit der Änderungsverordnung (EU) 2017/1505.



*„Von EMAS profitieren Umwelt und Firma gleichermaßen:*

*Ressourcen werden cleverer und nachhaltiger eingesetzt. Arbeitsabläufe werden überdacht und verbessert.“*

*Tristan Buermeyer, Müller in der glutenfreien Mühle*

Umweltmanagement bedeutet das systematische Erfassen, Steuern und Kontrollieren der umweltrelevanten Aktivitäten. EMAS geht dabei weit über ein reines Managementsystem hinaus.

- Das Unternehmen soll sich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus kontinuierlich verbessern. Im Fokus steht nicht nur die Einhaltung der formellen Regeln sondern auch die echte Umweltleistung.
- Mitarbeitende werden in den Prozess einbezogen und geschult.
- Der Betrieb erstellt eine Umwelterklärung, in der die umweltrelevanten Daten und Tätigkeiten des Unternehmens, sowie die selbst gesteckten Umweltziele dargestellt werden. Diese wird der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- Das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung werden von einem unabhängigen, staatlich zugelassenen Umweltgutachter beurteilt. Bei positiver Prüfung wird die Umwelterklärung validiert.
- Organisationen jeder Art werden mit dem EU-Label ausgezeichnet, wenn sie die strengen Anforderungen der EMAS-Verordnung erfüllen.



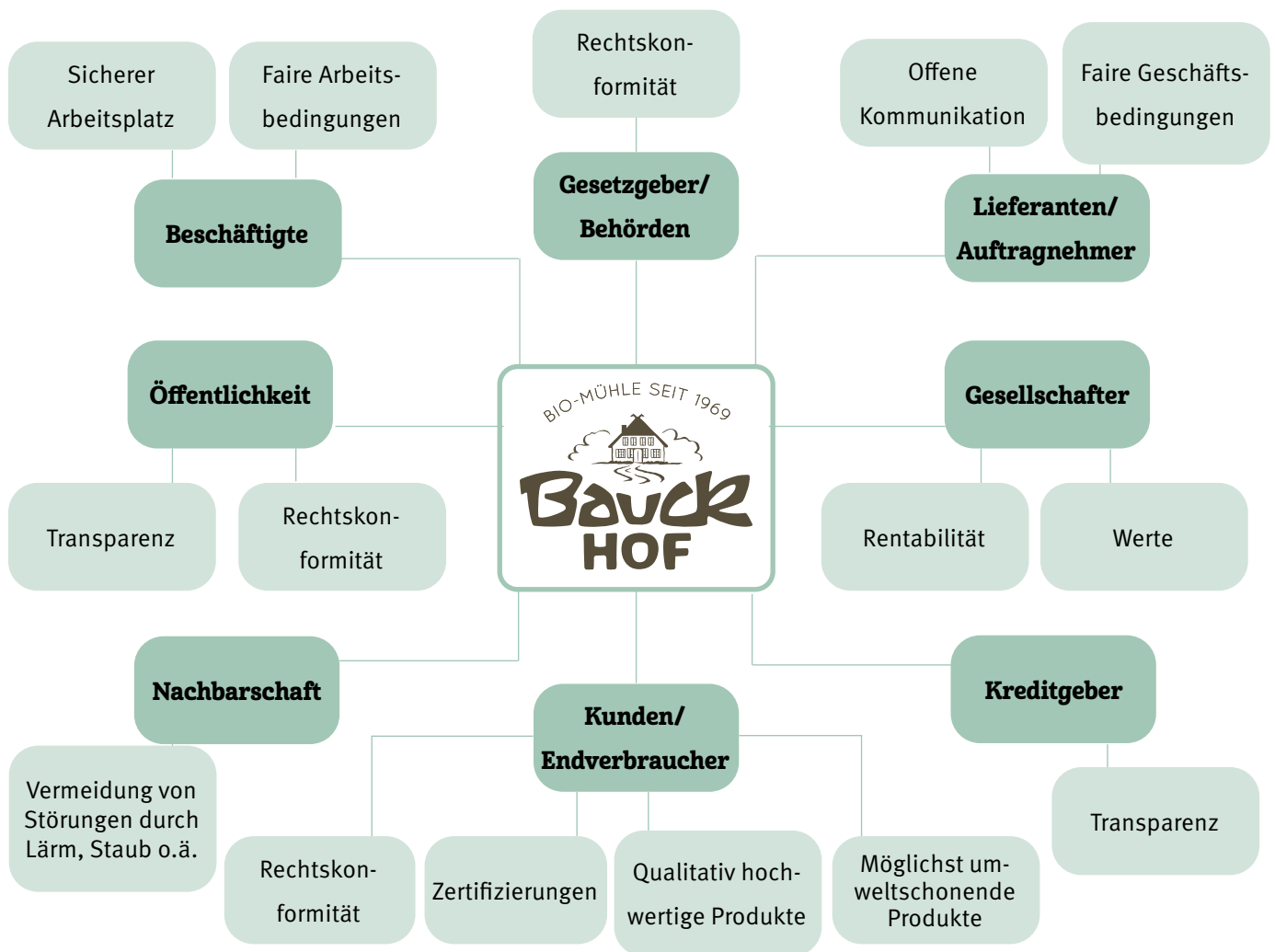
# EMAS im organisatorischen Kontext

Wir haben uns Gedanken dazu gemacht, welche internen und externen Themen Einfluss auf die Gestaltung und den Erfolg unseres Umweltmanagementsystems haben und erachten folgende Themen als relevant für uns.



# Interessierte Parteien

Außerdem haben wir uns mit verschiedenen an unserem Unternehmen Interessierten Parteien und ihren Erwartungen beschäftigt und haben folgende Stakeholder festgestellt.



Nach der Betrachtung des Organisatorischen Kontexts und der Interessierten Parteien haben wir die daraus entstehenden Chancen und Risiken für unser Unternehmen abgeleitet und dokumentiert.

# Umweltmanagementsystem - EMAS im Unternehmen

Ohne ein Team von Zuständigen geht es nicht. Um das Umweltmanagement fest im Unternehmen zu verankern, besteht unser Umweltteam aus Kollegen aller Abteilungen – von Einkauf und Vertrieb über Produktion und Lager bis hin zu Projektmanagement und Qualitätssicherung. So sichern wir einen schnellen und direkten Austausch und Umsetzung zwischen allen Kollegen und den Verantwortlichen im Umweltmanagement. Geleitet wird das Umweltteam aktuell von einer Umweltmanagementbeauftragten (UMB).

Das Umweltteam ist Ansprechpartner für alle Fragen des Umweltschutzes im Unternehmen. Es gibt umweltrelevante Informationen weiter und regt zu einem umweltfreundlichen Verhalten an.

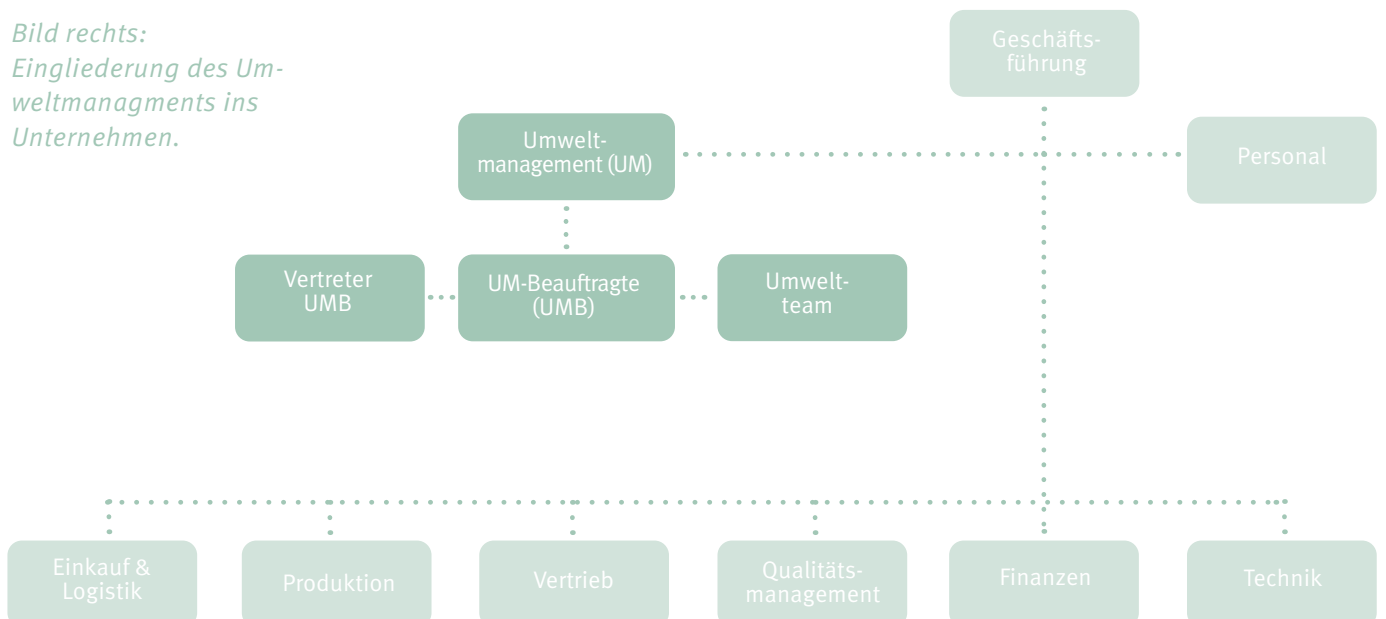
Gemeinsam mit dem Umweltteam arbeitet die UMB daran, Umweltauswirkungen des Unternehmens zu dokumentieren sowie Maßnahmen und Ziele zu definieren. Die verschiedenen Blickwinkel auf die Prozesse und Abläufe im Unternehmen helfen dabei, schneller Verbesserungspotenziale zu entdecken und für die Abteilungen umsetzbare Maßnahmen zu entwickeln. Das Umweltteam trifft sich regelmäßig mindestens einmal in jedem Quartal, um über den Stand der einzelnen Projekte und aktuelle Themen zu sprechen.



Das Bauckhof-Umweltteam: vordere Reihe: Meike Sülte-meier, Laura Knapik und Stefanie Sychla, hintere Reihe: Jan-Peter Bauck, Ralf Petersen, Kai Freudenthal, Jens Lengemann, Alexander Bachur, Lukas Pauch

Auf dem Foto fehlen: Ilka Stölzle, Evengelos Kordas, Julia Huber, Sebastian Zschirpe, Felix Meyer, Uwe Bente sowie Janina Arndt

Bild rechts:  
 Eingliederung des Um-  
 weltmanagments ins  
 Unternehmen.



# Umweltmanagement - Ein Kreislauf

Das Umweltmanagement ist ein fortwährender Kreislauf, dessen Basis unsere Umweltpolitik und die darin festgelegten Umweltleitlinien bilden. Wir verpflichten uns darin zur Einhaltung aller geltenden Umweltsetze und einer kontinuierlichen Verbesserung über geltendes Recht hinaus.

Für diese Umweltaspekte werden dann wiederum verschiedene Ziele definiert. Im Umweltprogramm legt das Umweltteam gemeinsam mit der Geschäftsführung konkrete Maßnahmen fest, die mit Terminen und Verantwortlichkeiten versehen werden und der Zielerreichung dienen.

Zentraler Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems ist die Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte der Bauck GmbH. Umweltaspekte sind alle Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, die zu Umweltauswirkungen führen. In einem ständigen Verfahren der Selbstüberprüfung werden die wesentlichen Umweltaspekte der Bauck GmbH festgelegt.

Die Umsetzung der Maßnahmen wird regelmäßig überprüft und bewertet. Gegebenenfalls werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

## Das Umweltmanagementsystem bei der Bauck GmbH





# Umweltaspekte unter der Lupe

Alle Tätigkeiten oder jedes Produkt eines Unternehmens, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können, werden als „Umweltaspekte“ bezeichnet. Dabei unterscheiden wir nach direkten und indirekten Umweltaspekten. Direkte Aspekte können wir durch unsere Entscheidungen auch direkt beeinflussen. Indirekte Aspekte sind dagegen nicht oder nur begrenzt von uns beeinflussbar.

Die einzelnen Umweltaspekte und ihre Bewertungen werden regelmäßig geprüft. Bei Bedarf werden neue Maschinen ergänzt. Die neu gebaute glutenfreie Haferschäl- und Mehlmühle haben wir ebenfalls bereits berücksichtigt. Durch die Bewertung arbeiten wir die für uns wesentlichen Aspekte mit bedeutenden Umweltauswirkungen heraus.

## Direkte Umweltaspekte

Die direkten Aspekte aus der Umweltprüfung werden gemeinsam in einer Sitzung mit dem Umweltteam bewertet und die Ergebnisse in dem Formblatt „Umweltaspekte“ dokumentiert. Für jedes Kriterium werden Punkte von 1 (wenig relevant) bis 3 (relevant) vergeben. Je größer die Summe aus den Einzelbewertungen, desto bedeutender ist der Umweltaspekt. So gehen aus dem Verzeichnis und der Bewertung die bedeutenden Umweltaspekte hervor. Diese Bewertung wird jährlich oder bei wesentlichen Änderungen aktualisiert.

Die Bewertung der **direkten** Umweltaspekte erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Menge der Materialflüsse und Ressourcenverbrauch
- Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen
- Umweltauswirkungen der Aspekte
- Stand der Technik an den Anlagen
- Meinung der Mitarbeiter zu diesem Aspekt

Sie bildet den Ausgangspunkt für die Erstellung der Umweltziele und des Umweltprogramms. Aus der Bewertung haben sich folgende für uns bedeutende Umweltaspekte ergeben:

## Standort Duhenheim

### Energie

Um den Energieverbrauch zu kontrollieren und zu verbessern, nehmen wir auf, wieviel Strom, Gas und Treibstoff wir verbrauchen. Auf Grundlage dieser Daten können wir Einsparpotenziale entdecken und entsprechende Maßnahmen einleiten. Bereits seit Januar 2010 beziehen wir Ökostrom. Seit 2018 nutzen wir die Abwärme einer örtlichen Biogasanlage für unsere Wärmeversorgung. Darüber hinaus arbeiten wir stets daran, den Verbrauch langfristig zu senken. Dafür haben wir zum Beispiel alle Bereiche, soweit sinnvoll, auf LED-Beleuchtung umgestellt.

Wir sind uns bewusst, dass der Energiebedarf durch den Neubau der glutenfreien Haferschäl- und Mehlmühle natürlich erheblich gestiegen ist. Für die Dampferzeugung bei dem Flockierprozess beispielsweise wird Öko-Erdgas benötigt und auch der Stromverbrauch steigt durch den Einsatz zahlreicher neuer Maschinen. Bei der Planung des Neubaus wurde auch die Energieeffizienz der Maschinen selbstverständlich berücksichtigt und der neueste Stand der Technik verbaut. Um die eingesetzte Energie besser und zielgerichteter messen zu können, werden zudem Zähler an zahlreichen Prozessschritten installiert. Unsere Photovoltaikanlage versorgt uns des Weiteren mit erneuerbarer Energie. Eine Erweiterung konnte bereits im August 2022 umgesetzt werden. Ferner wurde ein neuer Absorptionstrockner für kürzere Trocknungszeiten nach der Reinigung an den Müslimisch-Anlagen angeschafft.

### Abfall

Hauptsächlich entsteht der Abfall aus Verpackungsabfällen (z. B. durch das Einfahren der Produkte an den Abpackmaschinen), Papier, Kartonagen und Restmüll. Der auftretende Abfall wird so getrennt, dass ein Großteil wiederverwertet werden kann. Überwachungsbedürftigen Abfall (z.B. Gefahrstoffe, Altöl) gibt es im Betrieb nur in kleinstmengen. So werden unsere Rückstellmuster in wiederverwendbaren Dosen aufbewahrt und auch die Aufbewahrung unserer Kleinabpackungen erfolgt in großen wiederverwendbaren Kartons.

## Fuhrpark

Neben diesen drei wesentlichen Aspekten ist unser eigener Lkw zu nennen. Mit ihm fahren wir unsere Produkte zu unseren Kunden und holen auf der Rücktour Rohstoffe von unseren Lieferanten ab. Der Lkw fährt im Jahr ca. 120.000 km und entspricht der EURO6-Norm. Die Tourenplanung wird so gesteuert, dass der Lkw möglichst auf jeder Tour voll beladen ist und Leerfahrten vermieden werden. Zudem wird unser Fuhrpark nach und nach auf elektrisch umgestellt. Unser Kantenflitzer, der das frische Mittagessen in Bio-Qualität aus dem naheliegenden Stütensen für die Versorgung unserer Kolleg\*innen transportiert, fährt bereits voll elektrisch. Zudem sind einige unserer Dienstwagen voll elektrisch oder Hybridfahrzeuge. Eine firmeneigene E-Ladeinfrastruktur trägt des Weiteren dazu bei noch mehr Mitarbeiter\*innen zu motivieren, sich auch privat ein Elektrofahrzeug anzuschaffen.



*„Mir ist es wichtig, gemeinsam mit den Kollegen/innen auch den Umwelt- und Ressourcenschutz zu verbessern.“*

*Ilka Stölzle arbeitet im Einkauf*



## Umwelterklärung 2022

## Umweltaspekte

### Standort Mühle

#### Luft, Stäube, Lärm

In einer alten Getreidemühle ist Staub natürlich ein großes Thema. Um die Staubbelastung zu minimieren haben wir im Rahmen des Umweltprogramms Filteranlagen installiert.

### Energie

Auch Energie ist bei unserer Mühle ein bedeutender Umweltaspekt. Unter anderem auf Grund des hohen Energieaufwands wird in dem aktuellen Geschäftsjahr 2021/2022 auf den Einsatz des Thermoofens verzichtet. Mit einer Überarbeitung des Filtersystems in der Mühle konnten auch in diesem Bereich bereits erste Verbesserungen erzielt werden. Auch hier sind wir schon kleine Schritte in die richtige Richtung gegangen. Die Beleuchtung im Lager der Mühle ist an das Rolltor gekoppelt – geht das Tor auf, geht das Licht an, schließt sich das Tor, geht auch das Licht wieder aus.

### Indirekte Umweltaspekte

#### Produktlebensweg

Neben den direkten Umweltaspekten an unseren Standorten ergeben sich bei einer Betrachtung der Produkte über den gesamten Lebensweg auch indirekte Umweltaspekte.

Aus welchen Abschnitten unser Produktlebensweg besteht und was die dazugehörigen Umweltaspekte sind, zeigt die folgende Grafik:



\* Hierbei handelt es sich um direkte Umweltaspekte. Daher sind sie hier nicht erneut aufgeführt.

## Weitere Indirekte Umweltaspekte

Neben den Umweltaspekten entlang des Produktlebensweges entstehen durch unsere Tätigkeiten auch weitere indirekte Umweltaspekte, die sowohl für unseren Standort Duhenweitz inklusive der neuen glutenfreien Haferschäl- und Mehlmühle, sowie der Mühle im Dorf relevant sind.

Die Bewertung der **indirekten** Umweltaspekte erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Bedeutsamkeit der Aspekte (z.B. hinsichtlich der in Anspruch genommenen Mengen)
- Einstufung der Einflussmöglichkeiten auf die einzelnen Aspekte (von kaum beeinflussbar bis leicht beeinflussbar)

## Mitarbeiter

Regelmäßige Informationen und Schulungen sollen unsere Mitarbeiter zu umweltfreundlichem Verhalten anregen. Die Mitarbeiter werden in das Umweltmanagementsystem eingebunden. Das geschieht in besonderem Maße zum Beispiel bei der Erstellung unseres Umweltprogrammes. Die Maßnahmen kommen von Mitarbeitern aus allen Bereichen. An unserem Grünen Brett und in der monatlich erscheinenden Betriebszeitung „Hofpost“ gibt es praktische Tipps zu Umweltthemen und wie diese in den (Büro-)Alltag integriert werden können. Auch durch die Aktion der AOK „Mit dem Rad zur Arbeit“ werden unsere Mitarbeiter indirekt in die positiven Auswirkungen eingebunden.

## Verkehr

Besonders das hohe Aufkommen an Lieferverkehr von Waren ist hier als wichtiger Aspekt zu nennen. Dabei geht es nicht nur um den Verkehr von unseren Lieferanten zu uns, sondern auch um das Transportieren fertiger Erzeugnisse zu unseren Kunden. Einige sehr spezielle Rohstoffe und unsere hohen Anforderungen an die Produktqualität machen es notwendig, teilweise weite Transportwege in Kauf zu nehmen. Trotzdem versuchen wir nach Möglichkeit auf regionale Lieferanten zurückzugreifen. Die enormen Transportwege der glutenfreien Haferflocken fallen nun weg. Diese wurden zuvor noch aus Dänemark zu uns transportiert. Neben dem Lieferverkehr von Rohwaren und fertigen Produkten sind hier auch der Berufsverkehr der Mitarbeiter, Dienstreisen sowie der Besucherverkehr von Kunden zu nennen. Die Dienstreisen konnten im wesentlichen durch die Video-calls ebenfalls reduziert werden.



*„Jeder von uns sollte nicht nur an das Hier und Jetzt denken, sondern auch daran, was nach uns passiert. Denn nicht nur wir wollen ein unbeschwertes Leben führen, sondern auch unsere Nachkommen. Im Umweltteam kann ich aktiv dazu beitragen Umweltbelastungen zu reduzieren.“*

*Laura Knapik, arbeitet in der Qualitätssicherung*

# Materialfluss

In der Materialflussrechnung stellen wir jährlich den Einsatz von Ressourcen wie Energie, Rohstoffen und Verpackungsmaterial auf der einen Seite und die Ausbringungsmenge an fertigen Produkten, Emissionen und Abfall auf der anderen Seite gegenüber. Dabei beziehen wir uns auf das jeweilige Geschäftsjahr (August bis Juli).

In dieser Umwelterklärung fassen wir im Bereich des Materialflusses die beiden Standorte Mühle an der Kirche und den Standort Duhenheim (inkl. neuer glutenfreier Haferschäl- und Mehlmühle) zusammen. Die betrieblichen Prozesse und Abläufe sind so eng miteinander verzahnt, dass eine Trennung nicht sinnvoll erscheint.

## Standort Duhenheim & Mühle (inkl. neuer glutenfreier Haferschäl- und Mehlmühle)

| Input (pro Jahr)                                   |                | 2018 /19  | 2019 /20  | 2020/21   | 2021 /22  |
|--|----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>Energie</b>                                     |                |           |           |           |           |
| Heizöl   | kWh            | 0         | 6.360     | 13.166    | 15.122    |
| Erdgas <sup>1</sup>                                | kWh            | 20.762    | 28.409    | 998.182   | 1.615.942 |
| Fernwärme Biogasanlage <sup>2</sup>                | kWh            | 134.430   | 156.850   | 152.470   | 222.730   |
| Strom <sup>3</sup>                                 | kWh            | 1.743.673 | 2.112.104 | 3.925.197 | 4.249.002 |
| davon Öko-Strom                                    | kWh            | 1.743.673 | 2.112.104 | 3.925.197 | 4.249.002 |
| Strom aus PV Anlage                                | kWh            | 220.089   | 243.079   | 225.767   | 260.295   |
| Treibstoff <sup>4</sup>                            | kWh            | 637.188   | 363.691   | 239.141   | 289.456   |
| <b>Wasser</b>                                      |                |           |           |           |           |
| Stadtwasser <sup>5</sup>                           | m <sup>3</sup> | 3.017     | 3.521     | 3.800     | 4.725     |
| <b>Verpackungsmaterial</b>                         |                |           |           |           |           |
| Papierbeutel/Etiketten <sup>6</sup>                | t              | 121       | 192       | 444       | 233       |
| Folien <sup>7</sup>                                | t              | 187       | 189       | 173       | 96        |
| Fässer   | Stück          | 0         | 0         | 0         | 0         |
| Kartonagen   | t              | 698       | 838       | 1.138     | 1.076     |
| <b>Betriebsstoffe</b>                              |                |           |           |           |           |
| Wasch- /Reinigungsmittel                           | kg             | 516       | 603       | 621       | 512       |
| Büromaterial (Kopierpapier)                        | kg             | 2.043     | 2.300     | 2.273     | 2.303     |
| Bürogeräte (Computer, Tablets, Notebooks, Drucker) | Stück          | 33        | 54        | 289       | 292       |
| Druckwachs, -farbe                                 | kg             |           |           |           |           |
| Technische Hilfsstoffe                             | l              |           |           |           |           |
| <b>Rohstoffe und Hilfsstoffe</b>                   |                |           |           |           |           |
| Getreide   | t              | 7.371     | 7.881     |           |           |
| Mehl und Mühlenprodukte                            | t              | 3.424     | 3.590     |           |           |
| Glutenfreie Rohstoffe                              | t              | 7.138     | 9.970     | 13.654    | 15.855    |
| Glutenhaltige Rohstoffe                            | t              | 6.278     | 5.436     | 18.984    | 17.889    |
| Einkauf Handelseigenmarken                         | t              | 1.004     | 2.622     | 1.888     | 1.558     |

<sup>1</sup> Der erhöhte Jahresverbrauch beim Erdgas ist durch die Inbetriebnahme der neuen glutenfreien Hafer Schäl- und Mehlmühle zu erklären. Im vorherigen Berichtszeitraum lagen noch keine Verbrauchsdaten für ein ganzes Jahr vor. Im Geschäftsjahr 2021/2022 war die Gute Flocke erstmals ein ganzes Jahr in Betrieb.

<sup>2</sup> Durch die Inbetriebnahme der Guten Flocke hat sich der Verbrauch bei der Fernwärme u.a. erhöht, da die Büro und Sozialräume auch über die Fernwärme geheizt werden. Die Produktionsräume selbst werden nicht über die Fernwärme beheizt. Ein ausgeklügeltes System nutzt hierfür die Prozesswärme.

<sup>3</sup> Der Anstieg bei Stromverbrauch lässt sich ebenfalls durch die Inbetriebnahme der Guten Flocke erklären. Die Prozesse benötigen Strom und die Produktionsmengen sind angestiegen.

<sup>4</sup> Während Corona ist der Treibstoffverbrauch spürbar zurückgegangen, da die Mitarbeitenden in der Verwaltung überwiegend im Homeoffice gearbeitet haben und Kundentermine ebenso weitestgehend online stattgefunden haben. Im letzten Geschäftsjahr haben vermehrt Kundenbesuche stattgefunden und es wurde ein 3-köpfiges Außendienst-Team aufgebaut, welche zusammen fast alle Regionen in Deutschland abdecken.

<sup>5</sup> Für den Prozess der Flottenherstellung in der Guten Flocke werden größere Mengen Wasserdampf benötigt.

<sup>6</sup> Im Vorjahr wurde sehr viel Mehl verkauft, welches auf die erhöhte Nachfrage durch Corona zurückzuführen ist. Der Vorjahreswert kann somit als Ausreißer betrachtet werden.

<sup>7</sup> Durch die Umstellung bei einigen Produkten von Folien auf Papierverpackungen, wurde Folie reduziert.

## Umwelterklärung 2022

## Materialfluss

### Output (pro Jahr)

#### Emissionen in die Luft

|  |    | 2018 /19 | 2019 /20   | 2020 /21   | 2021 / 22  |
|--|----|----------|------------|------------|------------|
| CO <sub>2</sub> -Äquivalent gem. GEMIS-Datenbank | kg | N/A      | N/A        | N/A        | N/A        |
| CO <sub>2</sub> -Äquivalente summiert            | kg | 285.040  | 2.201.430  | 2.912.700  | 1.544.990  |
| dav. Scope 1                                     | kg | 163.400  | 100.370    | 243.220    | 370.700    |
| dav. Scope 2                                     | kg | 784.180  | 980.880    | 1.352.590  | 43.050     |
| dav. Scope 3                                     | kg | 223.300  | 1.632.530  | 1.316.880  | 1.131.270  |
| dav. Klima-Invest                                | kg | -885.840 | -1.186.320 | -2.824.460 | -1.390.710 |
| SO <sub>2</sub> pro kg/ME                        | kg | 96       | 68         | 54         | 60         |
| NO <sub>x</sub> pro kg/ME                        | kg | 347      | 230        | 162        | 413        |
| Staub pro kg/ME                                  | kg | 17       | 11         | 8          | 19         |

#### Wasserverbrauch

|                                   |                |       |       |       |       |
|-----------------------------------|----------------|-------|-------|-------|-------|
| Abwasser eingeleitet <sup>1</sup> | m <sup>3</sup> | 1.756 | 2.382 | 2.367 | 3.499 |
| In Grünanlagen verwendet          | m <sup>3</sup> | 1.261 | 1.139 | 1.433 | 1.226 |

#### Abfälle

|  |    |         |         |         |         |
|--|----|---------|---------|---------|---------|
| Folien, Big Bags <sup>2</sup>                        | kg | 58.640  | 74.340  | 79.500  | 131.700 |
| Papier und Karton <sup>3</sup>                       | kg | 126.300 | 155.660 | 168.010 | 306.890 |
| Hausmüllähnliche Abfälle                             | l  | 68.640  | 68.640  | 46.800  | 199.640 |
| Nicht überwachungsbedürftige Abfälle                 | kg | 97.360  | 101.980 | 90.853  | 66.188  |
| Besonders überwachungsbedürftige Abfälle             | l  | 538     | 839     | 641     | 705     |
| Holz   | kg | 2.100   | 0       | 5.100   | 1.200   |
| Bauschutt  | kg | 1.040   | 0       | 720     | 0       |
| Schrott/Buntmetall                                   | kg | 11.550  | 6.550   | 9.350   | 5.670   |
| nicht verwertbare Reinigungsabfälle                  | kg | 115.650 | 121.750 | 228.080 | 297.780 |
| Kaff aus der Hafer Schäl- und Mehlmühle <sup>4</sup> | kg | N/A     | N/A     | N/A     | 682.550 |
| Spelzcontainer                                       | kg | 700.000 | 686.888 | 895.000 | 808.000 |

#### Biodiversität

|                                      |                |        |        |        |        |
|--------------------------------------|----------------|--------|--------|--------|--------|
| Gesamter Flächenverbrauch            | m <sup>2</sup> | 74.487 | 74.487 | 77.374 | 77.374 |
| Gesamte versiegelte Fläche           | m <sup>2</sup> | 26.915 | 26.915 | 27.915 | 27.915 |
| Gesamte naturnahe Fläche am Standort | m <sup>2</sup> | 6.680  | 6.680  | 5.680  | 5.680  |

#### Produkte

|  |   |       |        |        |        |
|--|---|-------|--------|--------|--------|
| Hergestellte Erzeugnisse nicht glutenfrei <sup>5</sup> | t | 9.886 | 11.207 | 11.005 | 9.700  |
| Hergestellte Erzeugnisse glutenfrei <sup>6</sup>       | t | 6.832 | 8.827  | 16.828 | 19.841 |
| Absatz Handelseigenmarken <sup>7</sup>                 | t | 963   | 2.000  | 1.951  | 1.580  |

<sup>1</sup> Durch den höheren Wasserbedarf für die Dampferzeugung in der Guten Flocke lässt sich die Erhöhung im Bereich des Abwasser erklären.

<sup>2</sup> Durch die neue Produktion in der Guten Flocken wurde insgesamt mehr Menge produziert, es wurden aber auch mehr BigBags für den Verkauf an Kunden und die Produktion von Halbfertigerzeugnissen benötigt.

<sup>3</sup> Durch die Inbetriebnahme einer neuen Abpacklinie im Zusammenhang mit der Guten Flocke wurden mehr Umkartons benötigt. Ferner wurde in der Guten Flocke u.a. viel Sackware (Papier) produziert.

<sup>4</sup> Diese Position wurde neu aufgenommen, da durch die Inbetriebnahme der neuen Hafer Schäl- und Mehlmühle nun während der Produktion Kaff (Hafer) entsteht, welcher als Beimischung zur Kompostierung dient.

<sup>5</sup> Hier wird die Verschiebung von nicht glutenhaltigen zu glutenfreien Produkten sichtbar. Dies hängt u.a. mit der neuen Produktion in der Guten Flocke zusammen.

<sup>6</sup> Die Erhöhung dieser Position liegt darin begründet, dass es eine Verschiebung hin zu glutenfreien Produkten gegeben hat. Diese werden in der Guten Flocke produziert. Der Anteil an nicht glutenfreien Erzeugnissen ist gesunken.

<sup>7</sup> Im Bereich der Handelsmarken ist ein geringerer Absatz zu verzeichnen.

## Kernindikatoren

Die meisten Materialflüsse sind stark von anderen Faktoren abhängig, wie zum Beispiel dem Umsatz oder der Mitarbeiterzahl.

Um eine Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg sicherzustellen, berechnen wir sogenannte Kernindikatoren. Sie betreffen die Umweltleistung in den Schlüsselbereichen Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, biologische Vielfalt und Emissionen.

Gemäß der EMAS-Verordnung werden Kernindikatoren berechnet aus der Zahl A (= der gesamte jährliche Input in dem betreffenden Bereich) und der Zahl B (= dem gesamten jährlichen Output der Organisation). Das Ergebnis ist die Zahl R (= A/B), die das Verhältnis zwischen A und B darstellt .

Als jeweilige Bezugsgröße haben wir uns für den Standort Duhenweitz (inkl. der glutenfreien Hafer-schäl- und Mehlmühle) für die produzierte Menge an Verkaufsartikeln in Tonnen innerhalb des betrachteten Geschäftsjahres entschieden und für den Standort Mühle für den Output an Getreideerzeugnissen.

Auch in der Betrachtung der Kernindikatoren sind wir dazu übergegangen, die beiden Standorte (Duhenweitz inkl. glutenfreier Haferschäl- und Mehlmühle) und Mühle an der Kirche gemeinsam zu betrachten.

Durch den Zukauf einer Fläche von 50.000m<sup>2</sup> für den Lageranbau im Geschäftsjahr 2017/2018 hat sich auch der Anteil der versiegelten Fläche an der Gesamtfläche deutlich reduziert. Nur ein kleiner Teil wurde für den Anbau benötigt. Die restliche Fläche wird nun von konventioneller Landwirtschaft auf Demeter Landwirtschaft umgestellt und vom Bauckhof in Stütensen bewirtschaftet.

*Bilder unten: Pro produzierter Tonne Verkaufsartikel konnten wir unseren Energie-, Wasser- und Flächenverbrauch sowie Emissionen senken.*



## Standort Duhenweitz & Mühle

| Kernindikatoren nach EMAS III  |           | Input<br>(Zahl A)    | Output<br>(Zahl B) | Input/Output<br>(Zahl R) |                   |   |
|--|-----------|----------------------|--------------------|--------------------------|-------------------|---|
| <b>Bereich Energieeffizienz</b>  |           |                      |                    |                          |                   |   |
| Gesamter direkter Energieverbrauch <sup>1</sup>                              | 2021 / 22 | 10.902 MWh           | 29.542 t           | 0,369                    | MWh/t             | <sup>1</sup> Die Gute Flocke ist insgesamt durch die in ihr stattfindenden Prozesse sehr energieaufwändig. Sie ist in dem aktuellen Berichtszeitraum volle 12 Monate in Betrieb gewesen.  |
|  | 2020 / 21 | 9.479 MWh            | 27.833 t           | 0,341                    | MWh/t             |   |
|  | 2019 / 20 | 5.023 MWh            | 20.034 t           | 0,251                    | MWh/t             |   |
|  | 2018 / 19 | 4.500 MWh            | 16.718 t           | 0,269                    | MWh/t             |   |
|  | 2017 / 18 | 4.706 MWh            | 15.638 t           | 0,301                    | MWh/t             |   |
| Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien                                     | 2021 / 22 | 8.758 MWh            | 29.542 t           | 0,296                    | MWh/t             | <sup>2</sup> Im Bereich der Materialeffizienz konnten wir uns durch effizientere Prozesse und das erfolgreiche Einfahren der Guten Flocke verbessern. Die Ausbeute konnte erhöht werden und somit ist mehr im Produkt verblieben. |
|  | 2020 / 21 | 8.076 MWh            | 27.833 t           | 0,290                    | MWh/t             |   |
|  | 2019 / 20 | 2.355 MWh            | 20.034 t           | 0,118                    | MWh/t             |   |
|  | 2018 / 19 | 1.964 MWh            | 16.718 t           | 0,117                    | MWh/t             |   |
|  | 2017 / 18 | 1.959 MWh            | 15.638 t           | 0,125                    | MWh/t             |   |
| <b>Bereich Materialeffizienz</b>   |           |                      |                    |                          |                   |   |
| Summe aller Rohstoffe <sup>2</sup>   | 2021 / 22 | 33.745 t             | 29.542 t           | 1,142                    | t/t               | <sup>3</sup> Durch die Dampferzeugung in der Guten Flocke ist der Wasserbedarf höher und somit der Verbrauch.   |
|  | 2020 / 21 | 32.638 t             | 27.833 t           | 1,173                    | t/t               |   |
|  | 2019 / 20 | 23.287 t             | 20.034 t           | 1,162                    | t/t               |   |
|  | 2018 / 19 | 20.786 t             | 16.718 t           | 1,243                    | t/t               |   |
|  | 2017 / 18 | 20.371 t             | 15.638 t           | 1,303                    | t/t               |   |
| <b>Bereich Wasser</b>  |           |                      |                    |                          |                   |   |
| Gesamter Wasserverbrauch <sup>3</sup>  | 2021 / 22 | 4.725 m <sup>3</sup> | 29.542 t           | 0,160                    | m <sup>3</sup> /t | <sup>4</sup> Durch eine interne Umstrukturierung in den Abfallkategorien und der Guten Flocke hat sich der Wert im Bereich Hausmüll erhöht, ohne das es in der Realität einen massiven Anstieg in dieser Kategorie gab.           |
|  | 2020 / 21 | 3.800 m <sup>3</sup> | 27.833 t           | 0,137                    | m <sup>3</sup> /t |   |
|  | 2019 / 20 | 3.521 m <sup>3</sup> | 20.034 t           | 0,176                    | m <sup>3</sup> /t |   |
|  | 2018 / 19 | 3.017 m <sup>3</sup> | 16.718 t           | 0,180                    | m <sup>3</sup> /t |   |
|  | 2017 / 18 | 2.528 m <sup>3</sup> | 15.638 t           | 0,162                    | m <sup>3</sup> /t |   |
| <b>Bereich Abfall</b>  |           |                      |                    |                          |                   |   |
| Abfallaufkommen Verpackungsmaterial und nicht überwachungsbedürftige Abfälle | 2021 / 22 | 512 t                | 29.542 t           | 0,017                    | t/t               |   |
|  | 2020 / 21 | 354 t                | 27.833 t           | 0,013                    | t/t               |   |
|  | 2019 / 20 | 339 t                | 20.034 t           | 0,017                    | t/t               |   |
|  | 2018 / 19 | 298 t                | 16.718 t           | 0,018                    | t/t               |   |
|  | 2017 / 18 | 259 t                | 15.638 t           | 0,017                    | t/t               |   |
| Hausmüllähnliche Abfälle <sup>4</sup>  | 2021 / 22 | 199.640 l            | 29.542 t           | 6,758                    | l/t               |   |
|  | 2020 / 21 | 68.640 l             | 27.833 t           | 2,466                    | l/t               |   |
|  | 2019 / 20 | 68.640 l             | 20.034 t           | 3,426                    | l/t               |   |
|  | 2018 / 19 | 68.640 l             | 16.718 t           | 4,106                    | l/t               |   |
|  | 2017 / 18 | 68.640 l             | 15.638 t           | 4,389                    | l/t               |   |
| Gesamtes Abfallaufkommen gefährlicher Stoffe                                 | 2021 / 22 | 705 l                | 29.542 t           | 0,024                    | l/t               |   |
|  | 2020 / 21 | 641 l                | 27.833 t           | 0,023                    | l/t               |   |
|  | 2019 / 20 | 839 l                | 20.034 t           | 0,042                    | l/t               |   |
|  | 2018 / 19 | 538 l                | 16.718 t           | 0,032                    | l/t               |   |
|  | 2017 / 18 | 564 l                | 15.638 t           | 0,036                    | l/t               |   |



## Umwelterklärung 2022

## Kernindikatoren

|   |           |                       |                |              |                    |
|---|-----------|-----------------------|----------------|--------------|--------------------|
| Staubcontainer                                      | 2021 / 22 | 550 t                 | 29.542 t       | 0,019        | l/t                |
|   | 2020 / 21 | 458 t                 | 27.833 t       | 0,016        | l/t                |
|   | 2019 / 20 | 122 t                 | 5.894 t        | 0,021        | l/t                |
|   | 2018 / 19 | 116 t                 | 5.185 t        | 0,022        | l/t                |
|   | 2017 / 18 | 211 t                 | 5.077 t        | 0,024        | l/t                |
| <b>Bereich biologische Vielfalt</b>                 |           | <b>114 t</b>          | <b>4.653 t</b> | <b>0,042</b> |                    |
| Flächenverbrauch verbaute Fläche*                   | 2021 / 22 | 27.915 m <sup>2</sup> | 29.542 t       | 0,945        | m <sup>2</sup> / t |
| *Anteil versiegelte Fläche an Gesamtfläche<br>= 30% | 2020 / 21 | 27.915 m <sup>2</sup> | 27.833 t       | 1,003        | m <sup>2</sup> / t |
|   | 2019 / 20 | 26.915 m <sup>2</sup> | 20.034 t       | 1,343        | m <sup>2</sup> / t |
|   | 2018 / 19 | 19.774 m <sup>2</sup> | 16.718 t       | 1,183        | m <sup>2</sup> / t |
|   | 2017 / 18 | 19.774 m <sup>2</sup> | 15.638 t       | 1,264        | m <sup>2</sup> / t |
| <b>Bereich Emissionen</b>                           |           |                       |                |              |                    |
| CO <sub>2</sub> -Äquivalente <sup>5</sup>           | 2021 / 22 | 1.545 t               | 29.542 t       | 0,052        | t/t                |
| *Neuberechnung                                      | 2020 / 21 | 2.913 t               | 27.833 t       | 0,105        | t/t                |
|   | 2019 / 20 | 2.201 t               | 20.034 t       | 0,110        | t/t                |
|   | 2018 / 19 | 285 t                 | 16.718 t       | 0,017        | t/t                |
|   | 2017 / 18 | 356 t                 | 15.638 t       | 0,023        | t/t                |
| Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )                   | 2021 / 22 | 60 kg                 | 29.542 t       | 0,002        | kg/t               |
|   | 2020 / 21 | 54 kg                 | 27.833 t       | 0,002        | kg/t               |
|   | 2019 / 20 | 68 kg                 | 20.034 t       | 0,003        | kg/t               |
|   | 2018 / 19 | 96 kg                 | 16.718 t       | 0,006        | kg/t               |
|   | 2017 / 18 | 98 kg                 | 15.638 t       | 0,006        | kg/t               |
| Stickoxide (NO <sub>x</sub> )                       | 2021 / 22 | 413 kg                | 29.542 t       | 0,014        | kg/t               |
|   | 2020 / 21 | 162 kg                | 27.833 t       | 0,006        | kg/t               |
|   | 2019 / 20 | 230 kg                | 20.034 t       | 0,011        | kg/t               |
|   | 2018 / 19 | 347 kg                | 16.718 t       | 0,021        | kg/t               |
|   | 2017 / 18 | 358 kg                | 15.638 t       | 0,023        | kg/t               |

<sup>5</sup> Aufgrund der Änderung bei der Berechnung (Wechsel von Netz zu Vertragsansatz) haben sich die Werte geändert. Siehe hierzu auch die separate Erläuterung.



„Ich bin glücklich ein Mitglied vom EMAS- Team sein zu dürfen.  
 Die Arbeit macht viel Spaß – wir entwickeln Ideen und setzen Projekte für das Unternehmen um, die sich teilweise auch im privaten Bereich anwenden lassen.“

Jens Lengemann, arbeitet im Lager

# Umweltprogramm

In unserem Umweltprogramm legen wir die Umwelteinzelziele für das Geschäftsjahr 2022/23 fest. Jedem Einzelziel sind die entsprechenden Maßnahmen zur Erreichung unserer Ziele mit Verantwortlichkeiten und Terminen zugeordnet. Die Ziele und Maßnahmen beziehen sich auf die gesamte Bauck GmbH.

| Ziele und Maßnahmen                        | Verantwortlich   | Termin                                       | Status                          |
|--|--|--|---------------------------------|
| <b>Ziel 1: Reduzierung des Scope 1</b>     |  |  |                                 |
| Ziel 1.1                                   | Reduzierung des Scope 1 bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022/2023 um mind. 5%   | Geschäftsführung                             |                                 |
| a)   | Senkung des Erdgasverbrauches in der Guten Flocke um 5% (bezogen auf den Prozess der Haferflockenherstellung) durch Heben, Entwickeln und Umsetzen neuer geeigneter Maßnahmen.         | Geschäftsführung/ Betriebsleiter Gute Flocke | Ende GJ 2022/2023 in Planung    |
| Ziel 1.2                                   | Reduzierung des Scope 1 bis 2030 um mind. 50%  | Geschäftsführung                             |                                 |
| a)   | Umstellung auf eine klimaverträglichere Versorgung mit Rohgas aus örtlicher Biogasanlage und Einsparung von CO <sub>2</sub> e im Bereich des Scope 1 in Höhe von 50%.                  | Geschäftsführung/ Projektmanagement          | Ende Dezember 2022 in Umsetzung |
| b)   | Reduzierung des Gasverbrauches im Gesamtunternehmen um mind. 50% (ausgehend vom GJ 2021/2022) bis zum Jahr 2030.   | Geschäftsführung/ Projektmanagement          | Ende 2030 in Planung            |
| <b>Ziel 2: Reduzierung des Scope 2</b>     |  |  |                                 |
|  | Konkrete Zielen werden noch erarbeitet   | folgt noch                                   | folgt noch                      |
| <b>Ziel 3: Reduzierung des Scope 3</b>     |  |  |                                 |
| Ziel 3.1                                   | Einzelziel 3.1 durch Einsparungen in Höhe von mind. 5% im Bereich Abfall pro Abteilung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022/2023  | Geschäftsführung/UMB                         |                                 |
| Ziel 3.1.1                                 | Abfallreduktion Produktverpackungen  |  | laufend                         |
| a)   | Materialeinsparung bei unseren Produkt-Umkartons in Höhe von 15% erzielen, durch die Umstellung der Böden von E-auf F-Welle.   | Produktmanagement                            | Ende GJ 2022/2023 in Umsetzung  |
| Ziel 3.1.2                                 | Abfallreduktion Folien & BigBags   |  | Sommer 2022                     |
| a)   | Zweitbenutzung von BigBags beim Amixon realisieren, um 5% weniger Abfall zu erzeugen.  | QS/Produktion/Produktmanagement              | Ende Dezember 2022 in Umsetzung |
| Ziel 3.1.3                                 | Abfallreduktion Papier & Karton  |  |                                 |
| a)   | Senkung des Papierverbrauchs um 5 % von 427.488 Blatt (A4 & A3) im GJ 2021/2022 auf mind. 406.000 Blatt durch die Nutzung von digitalen Signaturmöglichkeiten in Lager und Produktion. | Einkauf/Lager/QS/Vertrieb                    | Ende GJ 2022/2023 in Umsetzung  |
| b)   | Papierhafte Zeitungs- und Zeitschriftenabos auf digitale Versionen umstellen, um Papier zu sparen, wo möglich und sinnvoll.  | Einkauf/Lager                                | Ende GJ 2022/2023 in Umsetzung  |
| <b>Einzelziel 4: Biodiversität erhöhen</b> |  |  |                                 |
| a)   | Nachpflanzung von Hecken auf dem Gelände, Anlage von Restflächen   | Projektmanagement                            | Ende GJ 2022/2023 in Planung    |

## CO<sub>2</sub>-Bilanz mit dem KlimAktiv CO<sub>2</sub>-Rechner

Uns ist Transparenz besonders wichtig, daher möchten wir auf dieser Stelle darauf hinweisen, dass wir den Ansatz zur Berechnung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Netz- auf Vertragsansatz umgestellt haben. Wir beziehen bereits seit mehreren Jahren zu 100% Ökostrom und daher haben wir uns dazu entschieden, den Vertragsansatz zu wählen. Dies zeigt sich in der Bilanz durch einen deutlich geringeren CO<sub>2</sub>e-Wert in Scope 2. Insgesamt hat sich die Bilanz dadurch von 2912,7 t CO<sub>2</sub>e (GJ 2020/2021) auf 1544,99 t CO<sub>2</sub>e im Geschäftsjahr 2021/2022 verringert. Für die Folgejahre werden wir, nach aktuellem Stand, diesen Ansatz fortführen. Zudem wird sich die neu errichtete PV-Anlage, die im aktuellen Geschäftsjahr 2022/2023 in Betrieb gegangen ist, positiv auswirken. Mithilfe der neuen Anlage werden wir eine höhere Menge an selbst produziertem erneuerbaren Strom nutzen.



# Erfolgreiche Auditierung



## ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN




Der für die OmniCert Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0360 unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter

**Thorsten Grantner** (Registrierungsnummer DE-V-0284), akkreditiert für den Bereich

 10.61.0: Mahl- und Schälmmühlen

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Bauck GmbH, wie in der aktualisierten Umwelterklärung angegeben, mit der Registrierungsnummer DE-151-00023, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

-  die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
-  das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
-  die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bad Abbach, den 24.11.2022

Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner  
Umweltgutachter DE-V-0284

## Erklärung der Geschäftsführung

Mit der vorliegenden Umwelterklärung möchten wir unsere Mitarbeiter, unsere Geschäftspartner und die interessierte Öffentlichkeit sowie die Behörden über unser Umweltmanagementsystem und den Umweltschutz in unserem Unternehmen informieren. Die Aus-

führungen sollen unsere Form der umweltbewussten Unternehmensführung, den Stellenwert, den offenen Dialog und das gegenseitige Vertrauen für umweltrelevante Fragen fördern.

Jan-Peter Bauck  
Geschäftsführer  
Rosche, den 30.09.2022

## Weitere Informationen

Die nächste vollständige Umwelterklärung ist spätestens bis zum 02. Oktober 2023 zu begutachten und zu validieren. Die Erstellung und Veröffentlichung der nächsten vereinfachten, aktualisierten und validierten Umwelterklärung ist bis spätestens 02. Oktober 2023 zu verwirklichen. In dieser vereinfachten Erklärung werden Resultate der internen Umweltbetriebsprüfungen aufgenommen,

Zahlen und Fakten der Umweltleistungen aus dem Geschäftsjahr 2022/2023 veröffentlicht und ein Überblick über die Verwirklichung des Umweltprogramms, sowie über sonstige bedeutende umweltrelevante Veränderungen in der Organisation gegeben. Der zuständigen Registrierungsstelle ist jährlich eine vereinfachte aktualisierte, nicht validierte Umwelterklärung zu übersenden.

### Kontakt

Ihre Meinung zu dieser Umwelterklärung ist uns wichtig.

Wir freuen uns über den Kontakt mit Ihnen.

Bitte wenden Sie sich an:  
Stefanie Sychla · stefanie.sychla@bauckhof.de

Tel. 05803 – 9873 0



Bauck GmbH • Duhnenweitz 4 • 29571 Rosche • Tel: +49 (0) 5803 9873-0  
www.bauckhof.de • info@bauckhof.de • DE-ÖKO-007